Unsere Politik.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist ein republikanisches Blatt, weil sein Herausgeber Republikaner ist!

Republikaner aus Ueberzeugung!

Republikaner, weil die republikanische Partei das Wohl und die Prosperität der Bevölkerung der Vereinigten Staaten beschützte und förderte!

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist Eigenthum seines Herausgebers!

Auf den „Nebraska Staats-Anzeiger" lasten keine Hypotheken!

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" schuldet der republikanischen Partei nichts!

Der Herausgeber des „Nebraska Staats-Anzeiger" hat nie einen Cent von der republikanischen Partei noch von einem Candidaten irgend einer Partei genommen, sondern alle derartigen Offerten mit Verachtung zurückgewiesen!

Die Stellung als Deputy-Staats-Sekretär bindet den Herausgeber des „Nebraska Staats-Anzeiger" zu keiner Weise politisch!

Deshalb ist der „Nebraska Staats-Anzeiger" in jeder Beziehung vollständig unabhängig!

Deshalb ist der „Nebraska Staats-Anzeiger" in keiner Weise verpflichtet, diese oder jene Partei, diesen oder jenen Candidaten zu unterstützen!

Einer solchen Unabhängigkeit erfreuen sich leider nur wenige Parteiblätter!

Wir haben über drei Jahre lang gekämpft und gearbeitet, um für das Deutschthum und die deutsche Zeitung die Stellung und den Einfluß zu erringen, der uns zukommt. Allein für unsere Existenz gekämpft, ohne Unterstützung von irgend einer Partei, von Cliquen oder von Drahtziehern und politischen Candidaten anzunehmen, obgleich uns oft finanziell ein Mißerfolg und Verlust alles dessen, was wir besaßen, zu drohen schien. Wir haben nie gegen unsere Ueberzeugung gesprochen oder geschrieben, trotzdem uns das goldene Kalb zu verschiedenen Malen gewinkt.

Darauf sind wir stolz, und das Deutschthum von Lincoln, Lancaster County und dem Theile des Staates, in welchem der „Staats-Anzeiger" Leser hat, braucht sich unserer auch nicht zu schämen!

Wenn wir eine politische Maßregel in unserem Blatte befürworten, so thun wir das nach reiflicher Ueberlegung, und deshalb weil wir überzeugt sind, daß dieselbe für das allgemeine Beste ist!

Der „Anzeiger" hat, seitdem die respektiven Nominationen gemacht wurden, den verschiedenen Candidaten noch keine specielle oder separate Notiz in seinen Spalten gewidmet.

Er hat dies aus verschiedenen Gründen nicht gethan, die hier anzuführen kaum nothwendig sind. Einer der Hauptgründe aber ist der, daß die Majorität der republikanischen Partei in Lancaster County so überwiegend ist, daß es fast eines Wunders bedarf, um einen Demokraten zu wählen. Was die Candidaten beider Parteien anbetrifft, so ist kaum etwas Specielles an ihnen auszusetzen. Alle sind gute und soweit wir wissen, brave Leute, die hie und da dennoch von den Dreckkanonen der Oppositionspresse, wie dies in der Politik so üblig ist, bombardirt werden! Wir wollen hier nur die Candidaten unserer, der republikanischen Partei, Revue passiren lassen, und da beginnen wir mit dem Candidaten für das Amt eines Distrikt-Clerks, Herrn

Edward R. Sizer,

dessen Candidatur wir schon vor der Nomination befürworteten und der deshalb allen unseren Lesern auf's Vortheilhafteste bekannt ist, so daß sie wohl alle am nächsten Dienstag für ihn stimmen werden.

Als Candidat für das Schatzmeisteramt hat Herr

R. B. Graham

sozusagen keine Opposition, ebensowenig wie sein College, der County-Clerk, Herr

John McClay,

welche Beamten beide ihre Pflichten während ihres ersten Termins zur allgemeinen Zufriedenheit ihrer Constituenten erfüllten und deshalb auch mit großer Mehrheit wiedererwählt werden.

Für das Amt eines County-Commissärs wurde Herr

W. E. G. Caldwell

wieder für die Stadt nominirt. Herr Caldwell hat dieses Amt seit den letzten 3 Jahren zur Zufriedenheit verwaltet und wir zweifeln nicht daran, daß er wiedererwählt wird. Sollte die Abstimmung zur Gunsten der Township-Organisation ausfallen, dann freilich wäre es aus mit diesen Commissioners, doch hoffen wir, daß das alte System beibehalten wird, welche Frage wir hier aber nicht näher besprechen wollen, da unsere deutschen Farmer durch die ihnen zugesandten Circulare für und dagegen, selbst ihre Meinung bilden können.

Als County-Richter wurde Herr

C. M. Parker

wieder nominirt. Herr Parker hat dieses Amt seit den letzten zwei Jahren gut verwaltet und zählt vorzüglich unter den Deutschen viele warme Freunde, die auch am Dienstag wieder mit Vergnügen für ihn stimmen werden.

H. S. Bowers,

der seit mehreren Jahren das Amt eines County-Schulsuperintendenten verfah, wurde durch einen glücklichen Zufall für ihn, wieder nominirt. Herr Bowers ist, soweit wir wissen, ein guter Schulmann.

J. P. Walton,

der im ganzen County bekannte County-Landmesser, erhielt auch dieses Mal wieder die Nomination von der republikanischen Partei und wird der Bevölkerung von Lancaster auch noch weitere zwei Jahre, wenn er gesund bleibt, dienen.

Als Leichenbeschauer, Coroner, wurde Doktor

A. J. Beachley

nominirt. Herr Beachley ist ein guter Arzt, der auch deutsch spricht und sich für diese Office besonders eignen wird.

Samuel M. Melick.

Wir haben unter den Countybeamten jetzt noch des Candidaten für das Sheriffamt zu erwähnen. Die Leser unserer Zeitung wissen, welches Interesse der Herausgeber dieser Zeitung und alle Deutschen Nebraska's, mit Ausnahme einiger [illegible] an der Candidatur des Herrn Rocke nahmen. Herr Rocke [illegible] Stimmen in der Con[illegible] und erklärte sich sofort [illegible] seines siegreichen [illegible] und wir befinden [illegible] Herr Melick [illegible]

Ernst und da[illegible] deshalb in der Routine dieses Amtes bewandert ist, so wird er jedenfalls einen guten Sheriff abgeben. Wir zweifeln nicht an der Wahl des Herrn Melick, wenn auch sein Gegner Cooper ein nicht zu verachtender Opponent ist.

Was die Nominationen für die städtischen Aemter anbetrifft, so wurden soweit nominirt für Friedensrichter die Herren J. H. Brown und S. T. Cochran, für Constables Ernst Hunger und Joseph Boldshaw, und für Assessoren für Garfield Precinct — E. F. White, für Midland Precinct — William Barr, für Lincoln Precinct — J. A. Huddleson und für Capitol Precinct — W. A. Hackney.

Wir wollen hier noch erwähnen, daß als Distrikt-Richter für unsern Gerichtsdistrikt, den zweiten, der alte Richter, Herr S. B. Pound von Lancaster County wieder einstimmig nominirt wurde und auch keine Opposition von der Gegenpartei hat.

☞ **Das Concert** zur Feier des 17. Stiftungsfestes des Pionier-Sängerbundes, in der Halle des „Germania Männerchors" am Sonntag Nachmittag, war gut besucht und das Programm ein außerordentlich gut gewähltes. Wir können hier nur im Allgemeinen die musikalischen Leistungen erwähnen und da wollen wir den zuerst der außerordentlich guten Vorträge des Opernhaus-Orchesters gedenken. Die Ouverturen „Willkommen" und „Diadem", sowie der „Walzer" aus Waldteufel wurden mit großer Präcision vorgetragen und die Arien aus der Oper „Mascotte" mit ihren allerliebsten, gefälligen Melodien erregten enthusiastischen Applaus, der kaum enden zu wollen schien und der das Orchester zwang, ein Da capo zu spielen. Wirklich dieses Orchester unter der Leitung des Herrn Adolf Weber darf sich überall hören lassen und alle Anwesenden sind demselben zu innigem Dank für diesen musikalischen Genuß verpflichtet.

Das Streich-Quartett, aus den Herren F. W. Hohmann, O. Hohmann, R. Brown und Prof. Weber bestehend, bewies, daß sich jedes Instrument in den Händen eines Künstlers befand und der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Die jungen Pianisten Herrn. Brügmann und Henry Holmberg produzirten ein Klavier-Duett, das ein Da capo hervorrief, als wohlverdiente Anerkennung für den Fleiß und die Ausdauer, welche diese beiden Schüler des Herrn Weber in ihren Studien zeigen.

Der Männerchor zeigte sich an diesem Tage in voller Stärke, indem 18 Sänger mitwirkten. Die vorgetragenen Lieder: „Der Sängerbund", „Schmiedlied" und „Der Frater Kellermeister" wurden gut gesungen und alle Zuhörer kamen zu der Ueberzeugung, daß unter seinem neuen Dirigenten der Gesangverein in kurzer Zeit die Erwartungen, die von ihm gehegt werden, nicht nur erfüllen, sondern übertreffen wird. Der richtige Geist herrscht jetzt unter den Sängern des Männerchor, sie alle haben den Entschluß gefaßt, energisch dem Studium des Gesanges unter ihrem tüchtigen Lehrer obzuliegen und werden sich bald, wenn sie in ihrem lobenswerthen Eifer so fortfahren, den besten Vereinen des Pionier-Sängerbundes an die Seite stellen können.

Hoffentlich wird der Männerchor dem Publikum oft wieder einen genußreichen Nachmittag bereiten.

Aus Plattsmouth war zur Feier dieses Festes eine Delegation von Sängerbrüdern, aus den folgenden Herren bestehend, erschienen: John Lutz, Henry Weckbach, Claus Breckenfeld, Ed. Stamm, John Bauer und Herr Adolf von Council Bluff. Nach ihren Aussagen zu urtheilen, amüsirten sich die Herren gut und blieben einige von ihnen bis Montag Abend hier.

☞ **Gratuliren.** Herr August Hase feierte am Mittwoch Abend seinen 57. Geburtstag im Kreise seiner Familie.

☞ **Die** Schuhwaaren-Handlung der Gebr. Goodrich kennen wir dem Publikum von Lincoln und Umgegend wegen der anerkannt vorzüglichen und soliden Waaren bestens empfehlen.

☞ **Der hiesige Druidenhain** „Teutonia" No. 1 schritt unterm 26. Okt. d. J. zur Neuwahl von Beamten, welche nachstehendes Resultat ergab:

E. E.—H. D. Hellwig.
U. E.—Peter Kuhlmann.
Sekretär—H. Koerner.
Schatzmeister—Georg Seifert.
A. W.—Peter Burup.
J. W.—N. Tychsen.
F.—G. Fritz.
R. H. B. E. E.—Th. Andressen.
L. H. B. E. E.—Fred. Tiemann.
R. H. B. U. E.—W. Dahlstrom.

Die obengenannten Beamten werden am Samstag, den 3. November, Abends 8 Uhr in der „Germania"-Halle durch die Großbeamten der Vereinigten Staaten öffentlich installirt. Seitens der Mitglieder genannten Vereins wird, nachdem die Installations-Formalitäten zum Abschluß gelangt sind, ein Bankett und Ball arrangirt werden.

☞ **Das Kohlengeschäft** der Herren Owen & Oakley hierselbst erfreut sich seit vielen Jahren wegen der vorzüglichen Waaren einer ausgedehnten Kundschaft. Die Inhaber des Geschäftes waren und sind stets bemüht ihren Abnehmern resp. Kunden Feuerungs-Materialien zu offeriren, die in jeder Beziehung mit den Handels-Artikeln der ersten Firmen dieser Branche zu concurriren vermögen.

☞ **N. W. Ayer & Son's** American Newspaper Annual für 1883 ist in unserm Besitze und wir müssen gestehen, daß das Buch alle andern früher erschienenen Werken dieser Art in Eleganz und Vollständigkeit übertrifft. Dieses Zeitungs-Adreßbuch giebt eine complete Liste aller Zeitungen welche in den Vereinigten Staaten publizirt werden, ihre Abonnentenzahl ꝛc. ꝛc.

☞ **Todesfall.** Am Donnerstag den 25ten ds., starb an der Schwindsucht in South Pass Precinct, unweit Firth, im Hause seines Schwiegersohnes Krüger, Herr Hans Hansen, geb. am 26. Juni 1825, auf der Insel Möhn, Dänemark, im Alter von 58 Jahren und 4 Monate. Er lebte in glücklicher Ehe mit seiner Gattin Anna Maria, mit welcher er 5 Knaben u. 4 Mädchen zeugte, von denen ein todt, und ein noch in Europa ist. Die übrigen aber hier in Nebraska als Farmer wohl ad find. Der Trauergottesdienst wurde von Pastor Stockfeld in englischer und deutscher Sprache bei zahlreicher Betheiligung gehalten.

☞ **Kindtaufe.** Pastor Stockfeld taufte am Sonntag den 28. Oktober im Hause unseres Freundes Detlef Clauffen 2 Kinder, von denen der Knabe dem Detlef und das Mädchen dem Fred. Wulf gehörten.—Neue Bürger für den Westen Nebraska's.

☞ **Beim John Pfleger** kehrte am Sonntag Morgen, der klappernde Storch ein, und brachte ein holdes Töchterlein.—Gratuliren.

☞ **Beerdigung.** Am Montag den 22ten ds., beerdigte Sam'l Lager sein Söhnlein im Alter von einem Jahre. Da Pastor Stockfeld abwesend war, so wurde die Beerdigung von Kreutzend Sichmann besorgt. Den Eltern unser Mitleid.

† Frau Mary Wittmann. †

Frau Mary Wittmann, Gattin des Herrn Joseph Wittmann, wurde am letzten Sonntag, den 28. Oktober, Morgens um 7¾ Uhr, ihrer Familie durch den Tod entrissen. Die Verstorbene litt bereits längere Zeit und seit einigen Monaten nahm ihre Krankheit eine so bedenkliche Ausdehnung an, daß die Aerzte erklärten, daß sie unheilbar sei. Daraufhin reiste der besorgte Gatte mit ihr nach dem Osten, um die berühmtesten Aerzte zu consultiren, kehrte aber hoffnungslos mit der Leidenden zurück.

Frau Mary Wittmann wurde im Jahre 1846 in Napoleon, Indiana, geboren und erreichte somit das 38. Lebensjahr. Im Jahre 1868 vermählte sie sich mit Herrn Joseph Wittmann, der im Jahre 1870 mit seiner Familie nach Lincoln zog. Die Verstorbene war eine geborene Russel, also von anglo-amerikanischer Abkunft. Da ihr Gatte ein Deutscher in Gesinnung und Gewohnheiten war, wie er es bis auf den heutigen Tag geblieben, so widmete sie sich dem Studium der deutschen Sprache, das sie auch so weit beherrschte, daß sie die Sprache vollkommen verstand und sich mit solchen, denen die englische Sprache nicht geläufig war, gut unterhalten konnte. Gewiß ein schöner Zug, an dem sich vorzüglich diejenigen Deutschen ein Beispiel nehmen können, welche ihre Muttersprache hier vergessen oder sich sogar derselben schämen.

Es ist vollbracht. Die sanfte Dulderin ist von ihren Leiden erlöst. Nicht länger durfte sie unter uns weilen. Der unerbittliche Tod entriß sie den Ihrigen und am Dienstag trugen sie die Verblichene zu Grabe.

Aber, weshalb klagen, armes Herz? Frage den tiefgebeugten Gatten, den die treue Gefährtin geraubt wurde! Frage die Kinder, denen die Mutter genommen! Frage die, welche sie kannten! Weshalb klagen?

Wer sie kannte, mußte sie lieb gewinnen! Still, bescheiden, großherzig! Sie war den Kindern ihres Gatten von seiner ersten Frau keine Stiefmutter, sie war ihnen eine Mutter in der ganzen Bedeutung des Wortes. Eine liebende, sorgende, aufopfernde Mutter und deshalb der unermeßliche Schmerz ihrer Kinder und Stiefkinder, die sie über Alles liebten und mit der ganzen mächtigen Liebe an ihr hingen; der erwachsenen Kinder, die den schmerzlichen Verlust dieses sanften, edlen Wesens in seiner ganzen grausamen Größe begreifen.

Ruhe sanft, Du brave treue Gattin, Du edle Mutter, und wenn der Frühling wieder kommt, dann werden Deine lieben Hinterbliebenen hinauswallfahrten auf den Friedhof und Deinen Grabeshügel mit schönen weißen Blumen schmücken so schön und weiß wie Du, zum Andenken an die edle reine Lilie, als welche Du unter Deinen Mitmenschen während Deines kurzen Lebenslaufs wandeltest. — Ehre Deinem Andenken!

¶ Wenn einer den Werth eines guten Hausthieres, namentlich den eines Pferdes oder einer Kuh, zu schätzen weiß, dann sollte er niemals versäumen, sich gegen den Verlust, der durch Tod oder Diebstahl eines solchen Thieres eintreten kann, sicher zu stellen. Die Western Pferde- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Omaha, Nebr., versichert sowohl gegen Verlust durch Tod als Diebstahl und bezahlt alle Verluste prompt und baar ohne irgend welche Abzüge aus. Kein Wunder, daß alle substantiellen Farmer der Gesellschaft beitreten.

Geschäfts-Notizen.

¶ **Chicago Schafer** bezahlt den höchsten Marktpreis für Stock Cattle in Lincoln.

¶ **Billige Feuerung.** Groß und Klein: verkauft an Holz und Kohlen.—Die Preise unserer Waaren sind außerordentlich niedrige. Hutchings & Hyatt.

¶ **Unser** Lager besteht aus einem großen Vorrath und einer reichen Auswahl von Stiefeln für Herren und Knaben, die aus Kalbs- und Spaltleder angefertigt sind und zwar so vorzüglich, wie sie jemals in Lincoln zum Verkaufe gelangt sind. Goodrich Bros.

¶ **Ihr** werdet nicht irre geleitet oder betrogen. Wir glauben nicht nur, sondern wir garantiren Carbon City Kohlen, die mindestens in jeder Beziehung ebenso gut sind, als Canon City Kohlen und kosten 50 Cents weniger per Tonne.

N. B. — Wir lieferten den Bürgern dieser Stadt und dieses County die ersten $3.00 Kohlen, welche sie jemals hier gekauft haben und wer es nicht für einen „Eldon" (welche eine bessere Kohle ist) die Whitebreast per zahlen wir zu $5.00 und $6.00 per Tonne, wie wir es bereits seit den letzten 4 oder 5 Jahren gethan haben. Wir verfügen stets über einen Vorrath an Kohlen und haben das größte Kohlenlager von sämmtlichen Firmen in der Stadt. Sprechet in unserer in der Stadt belegenen Office oder auf den Union Pacific Yards. Owen & Oakley.

¶ **Boffelmann** zahlt die höchsten Preise für Butter, Eier und Farm-Produkte. 11. Straße.

¶ **Elegante** aus feinem Kalbleder angefertigte Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder werden zu den niedrigsten Preisen abgegeben bei Goodrich Bros.

¶ Diejenigen, welche vorzügliche, aus ächtem Eichenschwamm-Leder angefertigte Pferdegeschirre, sowie sonstige Lederzeuge zu kaufen beabsichtigen, ist das Geschäft von G. C. Moore, an der 11. Straße, zwischen O & N, zu empfehlen.

¶ Dem Publikum steht eine reichhaltige Auswahl von Schuhen und Stiefeln zu außergewöhnlich niedrigen Preisen bei O. W. Webster, 1043 O Straße, Academy of Music Gebäude, zur Verfügung.

¶ **Hutchings & Hyatt,** Kohlenhändler Hauptniederlage, sowie Cagros und Kleinhandlung sämmtlicher Feuerungs-Materialien & zwar Waaren erster Qualität. Wir liefern unsere Waaren prompt sowohl als Waagenladung, wie auch per Tonne. Office 1040 O. Str.

¶ **Gehet** zu M. H. Gustin, 116 u. 118 südl. 11. Str., und ihr werdet daselbst mit Eichenfarbe gegerbte und mit der Hand verfertigte Pferdegeschirre vorfinden. Die sämmtlichen Waaren, Geschirre, Sättel, u. s. w. sind Waaren erster Qualität.

¶ **Stiefel** und Schuhe von der besten Qualität und den niedrigsten Preisen stehen dem Publikum in dem westlich vom Opernhause belegenen Geschäfte (erste Thüre) zur Verfügung. Goodrich Bros.

¶ **Die** berühmten verbesserten Howe Nähmaschinen sind zu haben bei John M. Burks.

¶ **Holl. Heringe,** import. Schweizer, Limburger, Hand- und grüner Käse stets vorräthig bei G. Boffelman, 11. Str.

¶ **Im** Commercial-Hotel — Barber-Shop, dem eleganteren des Staates, werden dem Haarschneiden sowie Frisiren der Damen und Kinder die größte Aufmerksamkeit geschenkt.

¶ **G. C. Moore** ist in der Lage seinen Kunden Pferdegeschirre, Sättel ꝛc., so [illegible] lich Waaren erster Qualität, zu nie[illegible] Preisen zu offeriren, als irgend ein[illegible] res derartiges Geschäft in [illegible] im Staat.—No. 135 südl. [illegible]

¶ **Die** besten Stiefel un[illegible] kauft Fred. [illegible]

¶ **Das** berühmte und als [illegible] erkannte Bier ist Budweiser, [illegible] am Zapf bei Hermann [illegible]

Neue Waaren!

Eine besonders [illegible] Auswahl Herbst- und Winter-Wa[illegible]en jeglicher Art, zu äußerst billigen Preisen. Sprecht bei mir vor und überzeugt Euch selbst.

Fred. Schmidt, 921 O Str.

Verlangt!

Zwei Mädchen um das Putzmacher-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen bei L. Lipsis, Operahaus-Block.

Geld zu verleihen!

Jetzt ist die Zeit Geld sehr billig zu bekommen auf Chattel Mortgages. Sprechet vor in Zimmer No. 10, Musik-Akademie-Gebäude, Ecke der 11ten & O Straße.

Geo. M. Walsh.

Es wird auch Deutsch gesprochen.

¶ **Einen** eleganten Vorrath von Mänteln und Dolmans zu halben letztjährigen Preis. Frau J. Oppenheimer.

¶ **Dem** geehrten Publikum Lincoln's und Umgebung erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein Geschäft in dem an der 10ten Straße zwischen P u. O belegenen nunmehr vollendeten neuen Gebäude aufgeschlagen habe und beehre ich mich meine geschätzten Kunden um recht zahlreichen Besuch des neuen Geschäftslokales einzuladen.

John M. Burks.

¶ **G. C. Moore** besitzt auf seinem Lager eine reichhaltige Auswahl von Pferdegeschirren und Lederzeugen. Wer also schöne Pferdedecken, sowie vorzügliche aus Plüsch verfertigte Reisedecken kaufen will, spreche bei mir vor.—No. 135 südliche 11. Straße.

¶ **Neue Putzwaaren** erhalten bei L. Lipsis.

¶ **Wollene** Decken und Quilts zu allen Preisen. Fred. Schmidt.

¶ **Mey's** Omaha Bier beständig an Zapf bei A. Holmberg.

¶ **Das** größte Lager von Putzwaaren, welche je hier ausgestellt wurde und Preise sehr niedrig. Frau J. Oppenheimer.

¶ **Auf zwei Jahre** versichert die „Western Horse and Cattle Insurance Company jetzt Pferde und Rindvieh, anstatt auf ein Jahr nur, wie früher. Otto Wilke ist der hiesige Agent.

¶ **Wollt** Ihr den größten Vorrath von Putzwaaren im ganzen Staat sehen, so besucht L. Lipsis.

¶ **Mey's** Omaha Bier beständig an Zapf bei A. Holmberg.

¶ **Hüte,** Kappen und Handschuhe, sehr billig, bei Fred. Schmidt.

¶ **John M. Burks** hält ein vollständiges Lager von Wood's Getreide- und Gras-Mähmaschinen, und hat jetzt eine Stücke die zur Reparatur nothwendig sind, vorräthig.

¶ **Jansen Bros.,** das große Möbel-Geschäft an der Westseite des Squares, verkaufen alle Arten Möbel im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen. Da diese Firma ihre Möbel selbst fabrizirt so kann sie aller Conkurrenz die Spitze bieten.

¶ **David May** bezahlt den höchsten Preis für Butter und Eier.

¶ **Feine Kleiderstoffe** in modernen Farben und Muster, etwas elegantes, bei Fred. Schmidt.

¶ **Habt Ihr** die neuesten Verbesserungen am Wood Selbstbinder schon gesehen? Wenn nicht geht zu John M. Burks und überzeugt Euch, daß die Wood's Maschinen die besten sind.

¶ **Kaufleute** im Staate werden es zu ihrem Vortheile finden, wenn sie ihre Porzellanwaaren aus dem Engrosgeschäft von Carl Funke in Lincoln beziehen.

¶ **Bekanntmachung.** Ich wünsche hierdurch das Publikum auf meine elegante Auswahl von Schuhmobel und Pulten aufmerksam zu machen, wie auch auf die Howe Nähmaschine, welche ich für die beste Maschine halte, die jetzt im Gebrauch ist. Sprechet bei mir um Proben vor und laßt euch meine Preise geben, ehe ihr anderswo kauft.

John M. Burks,
Ecke der Zehnten u. P Straße

¶ **Kauft** eure Mäntel und Dolmans bei Fred. Schmidt; ihr findet dort eine große Auswahl.

¶ **Carl Funke** hat jetzt ein'e der größten Porzellanwaaren-Lager, westlich von Chicago und betreibt außer dem Kleinhandel, auch ein Engros-Geschäft. Auswärtige Geschäftsleute werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie ihre Glaswaaren bei Carl Funke kaufen.

¶ **Die größte Auswahl** von Glaswaaren im Großen und Kleinen, ist bei Carl Funke zu finden.

¶ **Bei John M. Burks** sind die Wood's Erndte Maschinen die Sandwich Harvesters, die Thoma's Heurechen, die Mitchel, Newton und Weber Wagen, und ein ausgezeichnetes Lager von Springwagen, Buggies und Kutschen stets zu finden.

¶ **Mey's** Omaha Bier beständig an Zapf bei A. Holmberg.

¶ **Anhäuser Busch** und Budweiser in Flaschen für Familien Gebrauch werden frei in's Haus geliefert von Herman Woltemade.

¶ **Elegante** Chandeliers, Gas-Armleuchter platirte Waaren bei Carl Funke.

¶ **Budweiser** frisch vom Faß bei Hermann Woltemade.

¶ **Wir** verweisen auf die Anzeige der Herren Ganahl & Bathen in Crete. Wendet Euch an diese Firma für Euren Bedarf. Alles zu ihrer Branche gehörende ist in ihrem Lager stets vollkommen vorrätig. Wir empfehlen diese Firma um so wärmer, da wir diese Herren als rechtschaffene Geschäftsleute kennen gelernt. Sie machen es sich zur Aufgabe, ihre Kunden auf's reellste, freundlichste und billigste zu bedienen. Vergesset die Namen nicht: Ganahl & Bathen, Crete, Nebr.

FOR YOUR CLOTHING
GO TO
DAVID MAY.

Kirchliches.

In der deutsch-evang.-luth. „Dreieinigkeitskirche" an der 12ten Straße, zwischen H und J, hält Herr Pastor H. Frincke jeden Sonntag Vormittag Gottesdienst.

Dem deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß Pastor H. Heiner (wohnhaft Ecke E. und 12. Straße, No. 944) regelmäßig jeden Sonntag Abends, sowie auch Morgens in der deutschen ev. St. Paul's Kirche, Ecke F & 13. Straße Gottesdienst und Sonntagschule hält.

Sonntag Schule:—Morgens um 9 Uhr
Haupt-Gottesdienst:—Morgens ½11 Uhr
Abend-Gottesdienst:—Abends um ½8 Uhr

Der Kirchen-Vorstand.

Bürgerpapiere.

Deutsche, nehmt Eure ersten Bürgerpapiere heraus. Geht zum District-Clerk im Courthause an der 11ten Straße, der wird euch eure Papiere ausfertigen. Versäumt dies nicht, im Herbst giebt's wieder eine Wahl.

Die „Kinder-Post,"

ein der deutsch-amerikanischen Jugend gewidmetes Blättchen, erscheint regelmäßig jede Woche. Es ist dessen Aufgabe, Eltern und Lehrer in der Erziehung und Ausbildung der Kinder wirksamst zu unterstützen. In Milwaukee werden allwöchentlich 15,000 Exemplare unentgeltlich verbreitet. Nach auswärts wird die „Kinder-Post" zu billigstem Preise, [illegible] Vorthien an Schulen, Be[illegible] mehr als den Herstel[illegible] [illegible] eitlich zu [illegible] der Herausgabe [illegible] Wis.

[illegible] Bürger-[illegible] hat, kann [illegible] mit, er [illegible] wenn [illegible] mann und [illegible]

David May,

913 & 915 O Straße,

Gegenüber der Postoffice,

bittet um Eure

Aufmerksamkeit ! !

Wir haben stets

Ellenwaaren

Fertige Kleider,

Schuhe

— und —

Stiefel,

Grocerien

— und —

Provisionen,

vorräthig und verkaufen dieselben zu

Spott-Preisen

Wir bezahlen den

höchsten Marktpreis für Butter und Eier.

Lincoln Marktbericht.

Mehl, Herbst-Weizen, per 100 lb	$2.60@	3.00
Mehl, Frühjahrs Weizen "	2.40@	2.90
Weizen,	65@	75
Gerste	00@	50
Roggen	25@	30
Hafer	12½@	18
Korn	25@	30
Kartoffeln per Bushel	40@	50
Zwiebeln "	00@	50
Bohnen, weiße	2.75@	
Eier, per Dutzend	20@	
Butter, frische in Rollen per Pfund	00@	20
Rindvieh, per 100 Pfund	3.50@	4.50
Schweine, per 100 Pfund	3.75@	4.00
Schafe, per 100 Pfund	1.50@	3.00
Schinken per Pfund	14@	15
Seiten "	10@	
Schulstern "	06@	10
Schmalz "	12@	
Talg "	5½@	6¾
Käse "	6@	13½
Wolle, ungewaschene per Pfund	15@	18
Häute, frische per Pfund	06@	
" gesalzene per Pfd	07@	
" trockene "	10@	
Salz, per Barrel	2.00@	

Geld zu verleihen!

30, 60 und 90 Tage.

Newman & Dorr.
Ueber der Ersten National Bank.

Mütter! Mütter!! Mütter!!!

Seid ihr während der Nacht gestört und der Ruhe beraubt durch ein krankes Kind, weinend wegen den fürchterlichen Schmerzen des Zahnens? Wen so, dann geht sofort und holt eine Flasche von Mrs. Winslow's Soothing Syrup. Der kleine Kranke wird davon sogleich Besserung gewinnen seid ihr versichert; es unterliegt keinem Zweifel. Es gibt keine Mutter auf der Erde, welche das Soothing Syrup je gebraucht, die euch nicht sagen würde, daß derselbe den Stuhlgang regulirt, der Mutter Ruhe, Hülfe u. Gesundheit dem Kinde gib, mit magischer Gewalt operirend. Er mag mit Sicherheit an allen Fällen gebraucht werden, schmeckt angenehm und ist das Recept einer der ältesten Doctorinnen und Ammen in den Ver. Staaten. Verkauf überall. 25 Cents die Flasche.

Ein Husten, eine Erkältung, ein weher Hals, sollten kurirt werden.—Nichtbeachtung derselben endet gewöhnlich in einer unheilbaren Lungenkrankheit oder Auszehrung. Brown's Bronchial Troches helfen für Asthma, Bronchitis, Husten, Catarrh, Auszehrung und Halskrankheiten. Seit 30 Jahren wurden die Troches von Aerzten recommendirt und gaben stets volle Satisfaction. Sie sind nicht neu und unbekannt, sondern sind erprobt durch ausgebreiteten und andauernden Gebrauch von fast einer ganzen Generation, und haben sich unter den wenigen guten Heilmitteln, einen wohlverdienten Platz errungen. Oeffentliche Redner u. Sänger brauchen sie um die Stimme zu reinigen und zu stärken. Verkauft überall für 25 Cents.

Neue Anzeigen.

Danksagung!

Die Unterzeichneten sprechen hiermit Allen, und besonders ihren deutschen Freunden und dem Vereine „Harmonie", ihren Dank aus, für die herzliche Theilnahme, welche Ihnen bewiesen und entgegengebracht wurde, während der Krankheit bei dem Tode und Begräbnisse, der Gattin und Mutter Marta E. Wittmann.

Die Hinterbliebenen,
Joseph Wittmann
und Kinder.

John Gaertner,
Schuh- und Stiefelmacher,

Werkstätte in Redford's Schuhstore, besorgt Reparaturen jeglicher Art prompt und billig; Zufriedenheit wird in jeder Beziehung garantirt. Sprechet bei mir vor und überzeugt Euch selbst.

John Gärtner.

Bekanntmachung.

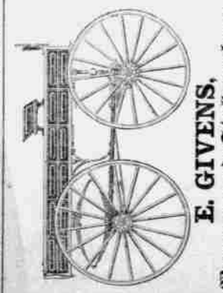
An Alle die es angeht:

Hiermit zur Nachricht, daß der Rath der County-Commissäre von Lancaster County beschlossen haben zwei Section-Linie Wege zu eröffnen, laut Gesuch von zwei Petitionen, welche sich unterwegs in der County Clerk's Office befinden, welche Linie wie folgt in den besagten Petitionen beschrieben sind:

Weg No. 1053, anfangend an der südwestlicher Ecke von Section 32, Town 8, Range 6 und dann nördlich laufend an der Section-Linie und endend an der nordwestlichen Ecke von Section 29, Town 8, Range 6, in Lancaster County, Nebraska.

Von Weg No. 1054, anfangend an der nordöstlichen Ecke von Section 19, Town 9, Range 6, östlich, in Lancaster County, Nebraska, und dann nördlich laufend an der Section-Linie eine und eine halbe Meile und endend an der nordöstlichen Ecke des südöstlichen Viertels von Section 7, Town 9, Range 6, in besagtem County, und alle Einwendungen gegen diese beiden Section-Linien Wege, wie beschrieben, oder Entschädigungsansprüche für Schadenersatz müssen in der County Clerk's Office an oder vor Mittag, den 31. Oktober 1883 eingereicht werden aber besagte Wege werden ausgelegt werden.

J. H. McClay, County-Clerk



E. GIVENS,
Wagen- und Stellmacher,
220 nördlicher 11. Straße,
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Severance & Polack,

Rechtsanwälte.

Office: Union Block, 10. & O Str.,
LINCOLN, NEB.

Herr Polack spricht und schreibt Deutsch, u. ladet alle Deutsche ein ihn zu besuchen.

Frau J.

Oppenheimer.

Neu!

Hübsch!

Elegant!

The Leader

CORNER,

O und 12. Straße

Aufmerksamkeit

Elegante

Hüte!

Hüte!

und ein ausgezeichneter Vorrath von

Putzwaaren!

Frau J.

Oppenheimer.

Beste Qualität Biber, $1; früher $3.
Guter Biber, 50 Cents.
Atlas-Turban, 50 Cents und $1.
Strauß-Federn, (Doppelwerth) 75 Cts.
do do do $1.50.
Beste Federn, $3 und aufwärts.
Spitzen, 35c, 50c und $1.
Alle diese Waaren zu halbem Preis.

Dolmans,

Mäntel,

russische und gefütterte

Mantillen !

Alles neu und billig!

Wir machen unsere Preise

— bei —

Beginn der Saison

Sprechet vor

— in der —

Populären Ecke

Opernhaus Gebäude.

Frau J.

Oppenheimer

Omaha Medical Dispensary,

Office und Empfangs-Zimmer: Ueber der neuen Omaha National-Bank, 13. Straße, zwischen Farnham und Douglas Straße,

Omaha, Nebraska.

A. S. Fishblatt, M. D., - Eigenthümer.

Besondere Beachtung wird Lungen- und Halskrankheiten geschenkt; ebenso Katarrh, Krankheiten der Milz und Blase, Frauen-Krankheiten, chronischen und Nervenleiden.

DR. FISHBLATT,

entdeckte das größte der Welt bekannten Heilmittel für Schwäche des Rückens und der Glieder, unfreiwillige Entleerungen, Impotenz, allgemeine Schwäche, Nervosität, Mattigkeit, Gedankenverwirrung, Herzklopfen, Furchtsamkeit, Zittern, verschiedene Augen, Schwindel, Krankheiten des Kopfes, Halses, der Nase oder Haut, Leberkrankheiten, Krankheiten des Magens, Eingeweide oder der Lunge—jene schreckliche Krankheit, die durch die einfamen Gewohnheiten der Jugend verursacht wird—jene geheime Angewohnheiten, die ihrem Opfer gefährlicher sind als die Sirenengesänge den Seeleuten des Odysseus, die alle, auch die glänzendsten Hoffnungen und Erwartungen vernichten und Heirath unmöglich machen.

Nervenschwäche.

Diejenigen welche infolge von üblen Angewohnheiten leiden, die sie physisch und moralisch zu Grunde richten und Nervenschwäche verursachen, deren Symptome in einem herabgekommenen Geistes-zustand bestehen, der den Betreffenden für Gesellschaft und Geschäft gleichviel entnervt; welche eine Heirath unmöglich macht; Niedergeschlagenheit, Furchtsamkeit, Melancholie, Furcht vor Gesellschaft und Liebe zur Einsamkeit, verlorene Mannheit, Nervenschwäche, Zittern, schwache Augen, Schmerzen und Schwäche in den Gliedern; Alle, die an diesen Krankheiten leiden, sollten mich sofort zu